

Freitag, 27. November 1964

Sonderbeilage der
Luzerner Neuesten Nachrichten
anlässlich des Jubiläums
75 Jahre Turnverein Kaufleute Luzern

75 Jahre Turnverein Kaufleute Luzern

Unsere Turnbewegung kritisch betrachtet

Zwei Wege waren es immer, und zwei Kräfte sind es auch heute noch, welche die Geschichte moderner Leibesübungen in unserem Lande bestimmen und kennzeichnen. Hier die Turner mit ihrem bodenständigen, gemeinschaftlichen, ja vaterländischen Weg, mit der Breite und der Gemeinschaftsarbeit als Ideal. Dort die Bewegung des Sportes mit dem Drang nach Individualität, nach Leistung, nach öffentlicher Anerkennung, nach Internationalität. Außerlich ist ihre Unterscheidung nicht zu übersehen: Hier die unübersehbaren weißen Scharen, wie sie letztmals am unvergeßlichen Luzerner Feste des Jahres 1963 auf der Allmend auftraten, dort ebenfalls Zusammenballungen, aber auf der andern Seite, auf der Zuschauerrampe, während der Kreis der Akteure auf einzelne wenige beschränkt bleibt. Diese Diskrepanz zwischen den anonymen Tausendschaften, welche sich an Wenigen begeistern, und den «weißen» Teilnehmern, die in Regiments- und gar Divisionenstärke auftreten, ist bis heute nie abgeklungen. Wir wissen es alle, daß der Sport im Bewußtsein unseres Volkes tief verwurzelt ist, daß er sich aber vielleicht doch etwas zu stark verzweigt hat und vor lauter Seitenästen kaum mehr eine geschlossene Einheit bildet. Ein Moment ist dem Sport vor allem eigen: Er vermag seine Anhänger mit immer neuen Rekorden und Höchstresultaten in Spannung zu halten. Seine Prediger haben nach den unseligen Massenaufmärschen in braunen und schwarzen Uniformen unserer Nachbarländer auch gar etwas leichtsinnig Vergleiche gezogen und unsern Turnern und ihren Festen bereits Abschiedsworte zu ihren Kundgebungen vorausgesandt. Sie haben bis heute nie Recht bekommen. Auch die größten Skeptiker mußten nach dem Luzerner Turnfeste 1963 zugestehen, daß «Turnen nicht nur ein sich in die Höhe Recken und Armschwingen» bedeutet, ein geistloses Aufmarschieren mit genau eingeübten und wohlgezielten Übungen, sondern viel mehr: das schweizerische Turnen ist ein Begriff, eine Idee. Es hat eine Ausstrahlungskraft, die in unserem Lande neben dem Schießen wohl einmalig ist. Wer nie selbst in den Reihen stand, ist wahrhaftig nicht zur Kritik berechtigt. Er wird damit danebenschlagen.

Resultate der Kunstturner sind kein Maßstab für Wertestufung

Hauptaufgabe der schweizerischen Turnbewegung war, ist und wird stets sein die Breitenentwicklung. Gewiß, wir brauchen auch in der Sparte des Turnens den Spitzensport, wenn wir auch gerne jenen den Mund stopfen möchten, welche den realen Boden der schweizerischen Möglichkeiten im Spitzensport längst verlassen haben und unser Land auf sportlichem Sektor in den Großmachtwettkampfbewerb einschalten möchten. Wir Eidgenossen sind nicht allein die «Sieben-siechen» geblieben. Wir haben das nun neben dem Skifahren auch im Turnen und gar im Schießen zu spüren bekommen. Die Auslese, aus der man den schweizerischen Spitzensport ziehen kann, ist zu gering. Das mögen jene kompromißlosen Kritiker einmal mehr erwägen, wenn sie jetzt wieder Zeter und Mordio schreien und nach ausländischen Trainern rufen, die unsere Burschen dann schon «in die Finger nähmen». Man bringe uns zuerst die Burschen! Jene Burschen nämlich, die Lust und vor allem Zeit haben, sich zum Spitzenturner heranbilden zu lassen. Wer den hohen Standard des olympischen Turnens am Bildschirm verfolgen konnte, hat wieder einmal erneut erahnt, was dahinter steckt. Wir haben den Sport-



Mitmachen

Mitturnen

Gut bedient bei

TUECH AG



KLASSISCH



Ein klassischer, ein zeitloser Mantel, der repräsentiert. Ausgesucht im Material: 100% reine Schurwolle, reines Kammgarn. Vornehm im Schnitt, tadellos in der Verarbeitung. In mittleren und dunklen Grautönen. Kammgarn-Flanellmäntel gehören seit Jahren zu unseren besonderen Spezialitäten!

ab **228.-**

Luzern, Falkenplatz

8. Dezember 1964 von 13.30 — 18.00 Uhr geöffnet 10. und 17. Dezember 1964 durchgehend bis 21.30 Uhr geöffnet (Abendverkauf)
 Im Dezember am Montag den ganzen Tag geöffnet
 Stans, Zug, Langenthal, Olten

<p>Wo Turner sich gerne treffen</p>	<p>Hotel-Restaurant Alpina Frankenstraße (Stammlokal des STV) Familie K. Etzensberger</p>	<p>Restaurant Frohburg beim Bahnhof Familie Jost Huber</p>	<p>Restaurant Klosterhof Luzern Bruchetstraße 54 Familie Koller-Locher</p>	<p>Café Moc (alkoholfrei) Ecke Grendel/Weggisgasse</p>
	<p>Restaurant Barbatti Hertensteinstraße 5 Italienische Küche Familie Barbatti</p>	<p>Hotel-Restaurant Gambrinus Mühlenplatz 12 Familie Jos. Meier-Dossenbach</p>	<p>Kunsthhaus Restaurant LUZERN</p>	<p>Hotel-Restaurant Rütli Stammlokal TV Kaufleute Luzern Dir. A. Zraggen</p>
	<p>Hotel Bernerhof Seidenhofstraße/Theaterstraße Luzern Familie Adolf Fuchs</p>	<p>Restaurant Geißmatt Luzern St.-Karl-Strasse 13a J. Felber-Moser</p>		<p>Restaurant Schützenhaus Allmend Familie W. Nyffeler</p>
	<p>Confiserie Tea-Room Bühlmann (alkoholfrei) Hirschenplatz</p>	<p>Hotel Goldener Stern Franziskanerstübl, Stern-Stübl Luzern Frau Frieda Hüslar</p>	<p>Hotel-Restaurant Linde Kriens Familie J. Züst-Gärtner</p>	<p>Rest. Vierwaldstätter Hertensteinstraße Familie Heinr. Christen</p>
<p>Hotel Adler Rösligasse 2 Familie J. Achermann</p>	<p>Restaurant Eichhof Obergrundstraße 106 Familie A. Meier</p>	<p>Wirtshaus zur Hohlen Gasse, Kriens Familie Gärtner-Christen</p>	<p>Restaurant Linde Luzern, Weinmarkt Rob. Adler</p>	<p>Rest. Weißes Schloß Moosstraße 7 Luzern J. Meier, Küchenchef</p>
<p>Restaurant Alpenhof Obergrundstraße 73, Luzern Familie E. Neeser</p>	<p>Hotel Fédéral au Lac Rathausquai 6 Familie Grüter-Britschgi</p>	<p>Hubertus Bier, Spezialitäten, Restaurant Hertensteinstr. 33, R. u. L. Ammann</p>	<p>Restaurant Militärgarten Allmend Familie Sperandi</p>	<p>Hotel-Rest. Winkelried Winkelriedstraße 26, Luzern Stammlokal des BTV Fam. E. Gasser</p>

Reminiszenzen und Marksteine

Wir blättern in der Vereinsgeschichte des Turnverein Kaufleute

Vereine und Berufsverbände sind keine Erfindungen der Neuzeit. Es gab sie schon vor fünf hundert und mehr Jahren, und alle hatten im großen und ganzen den gleichen Zweck. Die Berufsleute schlossen sich zusammen, um gemeinsam für ihre Anliegen einzustehen. Die Gründer des Vereins junger Kaufleute Luzern, Josef Dommann, Alois Gelfhäuser und Robert Limacher, wurden zwar im Jahre 1887 nicht so sehr um finanzielle Besserstellung oder Arbeitszeitverkürzung gekämpft haben, wie das heute der Fall ist. Ihr Anliegen war in erster Linie eine umfangreichere Ausbildung der Kaufleute. Daß man aber bei aller geläufigen Arbeit die körperlichen Fähigkeiten nicht verkümmern lassen durfte, war auch unserem Vorfahren vor rund hundert Jahren irgendwie bekannt. Sie hätten sonst nicht 1888 eine eigene Turnsektion gegründet. Es handelte sich aber damals offenbar um eine ganz lose Verbindung ohne Statuten und Vorturner. Der Jahresbericht 1888/89 des Vereins junger Kaufleute enthält nur die Notiz, daß sich die Vereinigung Anfang Dezember 1888 dem Burgturnverein Luzern, dem Vorgänger des heutigen Stadtturnvereins, als besondere Sektion anschloß.

Die ersten eigenen Schritte

Vereine werden selten zu Hause gegründet. Auch die Turnsektion der Luzerner Kaufleute hatte keine bessere oder schlechtere Gnhilfsstätte, als ein Wirtshaus. In der Bierhalle zum Falken fanden sich am 12. März 1889 20 junge Verbandsangehörige zur Besprechung der Gründung einer Sektion für Gesundheitsübungen zusammen. Die jungen Männer hatten damals eine ganz neue Idee: sie wollten dem bestehenden städtischen Turnverein keine Konkurrenz machen und entschlossen sich deshalb nur «Leibesübungen zur Förderung des körperlichen Wohlergehens» zu betreiben. Das eigentliche sportliche oder mit heutigen Ausdrücken genannt, das wettkampfmäßige Turnen, lag ihnen vorerst weniger am Herzen. Als ein Ausgleich zur Arbeit auf dem Büro.

In der Turnhalle auf Musegg

fanden die ersten Übungsabende des Turnvereins Kaufleute statt. Die Einladung zur konstituierenden Sitzung wurde auf den 28. März 1889 in die Bierhalle Straubinger erlassen. 21 Mann fanden sich zur ersten Turnübung zusammen: sie stärkten sich, um nachher in einmütiger Wahl die Sektionsleiter zu bestimmen: August Feyer, Gotthardbahnbeamter, als Chef, Eduard Furer, Gotthardbahnbeamter, als Vizechef und Josef Lang als Vorturner. Warum gerade zwei Bahnbeamte die ersten Vorstandsmitglieder des Turnvereins der Luzerner Kaufleute bildeten, bleibt dahingestellt. Der Vorstand setzte einen Semesterbeitrag für die Mitglieder von einem Franken fest.

Landsknechten-Wallentanz im Stadttheater

Das erste Vereinsjahr 1889/91 verlief bereits sehr aktiv. Die Sektion führte Frei-, Stab-, Leitern- und Kletterübungen durch und arbeitete an Barren, Reck und Stemmbarren. Das Nationalturnen ließen die Merkjuringer vorläufig bleiben, daß sich — wie im Vereinsbericht steht — die Musegghalle nicht dafür geeignet habe! Dafür betätigte man sich auf künstlerischer Ebene. Die Turnsektion war bei einer Aufführung der Oper «Der Waffenschmied» von Lorzing mit dem Landsknechten-Wallentanz beteiligt. Damit hatte sich das Luzerner Stadt-

theater in alter Zeit wahrscheinlich das teure Ballett erspart.

Kastagnettenreigen

Wir lesen weiter in der Vereinsgeschichte: an einem Herbstkonzert im Kursaal beteiligten sich die Turner mit einem Kastagnettenreigen (8 Paare) und ernteten viel Beifall. Die Folge dieses Beifalls war ein ganztägiger Ausflug auf das Buchslehorn... mit den Damen des Kastagnettenreigen. Handelte es sich hier wohl um einige feurige Spanierinnen? Oder mußten die armen Ehegattinnen der KV-Turner zwölf Monate vor der Aufführung zu Hause mit den Kastagnetten üben? Nun, welches Kriterium bei der Auswahl dieser Damen maßgebend gewesen sein möchte, wollen wir hier nicht untersuchen. Man verstand sich jedenfalls recht gut: siehe «Ganztägiger» auf das Buchslehorn.

Erstes Eidgenössisches

Der Beitritt zum ETV hatte eine grundlegende Änderung des Turnbetriebes zur Folge. Overturner Robert Roth sammelte seine Aktiven zu zielbewußter Arbeit und wagte im August 1909 mit dem kleinen Trupp am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne teilzunehmen. Groß war die Freude, als der strammen Mannschaft in der vierten Stärkeklasse der ersahnte Lorbeer auf Grund der erzielten 136,65 Punkte zuteil wurde.

Und so entwickelte sich der Turnverein der Kaufleute in Luzern zu einer nicht mehr wegzudenkenden Bewegung. Was alles in den Jahren bis zum 50. Jubiläum und dann vor allem in der Neuzeit im Detail vorgefallen ist, können wir hier unmöglich wiedergeben. Wir erwähnen einige bestimmte Daten, welche für den Verein von Bedeutung waren.

Ein weiterer Schritt zum Ausbau war die Gründung einer Zöglingsschule im Jahre 1924. Fünf Jahre später schlug die Geburtsstunde einer Damenriege. Sie wurde genehmigt und brachte einen Mitgliederzuwachs von 40 Personen. Vor dem 50-jährigen Jubiläum zählte der Verein 387 Mitglieder.

Die am 15. April 1938 durchgeführte Jubiläumfeier zum 50-jährigen Bestehen bildete den Höhepunkt der Vereinsjahre. Die Feier wickelte sich im vollbesetzten Kunsthaussaal ab, unter Beteiligung sämtlicher Riegen des Turnvereins und der Untersektionen des Stammvereins KVL. Ende 1939 erlitt der Turnbetrieb (401 Mitglieder) einen jähen Unterbruch durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Die Tätigkeit über die Kriegsjahre konnte nur mit größter Anstrengung aufrecht erhalten werden.

Das erste Friedensjahr brachte bereits einen wesentlich gesteigerten Betrieb im Verein. Die Turnaktion nahm am Jubiläums-Kantonaltturnfest in Reiden teil und erntete in der 3. Kategorie den siebten Rang. Sechs Wochen später feierte man in den sonnigen Süden und startete am Tessiner Kantonaltturnfest. Mitglieder des Vereins waren außerdem am Zentralschweizerischen Leichtathletentag in Fribourg dabei, am Vereinsakttag auf Wiesenalp, am kantonalen Skiwettkampf auf der Klotenalp, am kantonalen Waldlauf, am Quer durch Luzern (2. Rang), am Korbballturnier in Root (1. Rang), am Quer durch Chalm, an den schweizerischen Einkampfmehrkampftagen und an der Schweizer Marathon-Mehrkampftage.

Handball faßte im Turnverein Kaufleute Fuß

Das Vereinsjahr 1947/48 war eine festliche Zeit. Man fand Stunden für vermehrtes Training und begnugte sich besonders das Handballspiel zu pflegen. Erstmals stellte der Verein eine Mannschaft, welche von einem Turnier mit schönen Erfolgen heimkehrte. Im Jahre 1950 übernahm der Turnverein Kaufleute die Organisation des Kantonal-

turnfestes in Luzern. Das Komitee setzte sich wie folgt zusammen: Präsident, Heinrich Schwegler; Finanzen, Fritz Maurer; Turnkomitee, Karl Herzener; Presse und Propaganda, Gottlieb Bucher; Empfangskomitee, Heinrich Tröndler; Quartierkomitee, Emil Zihlmann; Wirtschaft, Jean Buck; Unterhaltung, Alexis Muff; Baukomitee, Emil Wüest; Polizei und Sanität, Emil Brun; Chef des Rechnungsbüros, Josef Wymann. In das gleiche erfolgreiche und arbeitsreiche Jahr fiel die Weihe der neuen Vereinsfähnen am 11. November 1950 im Hotel Union.

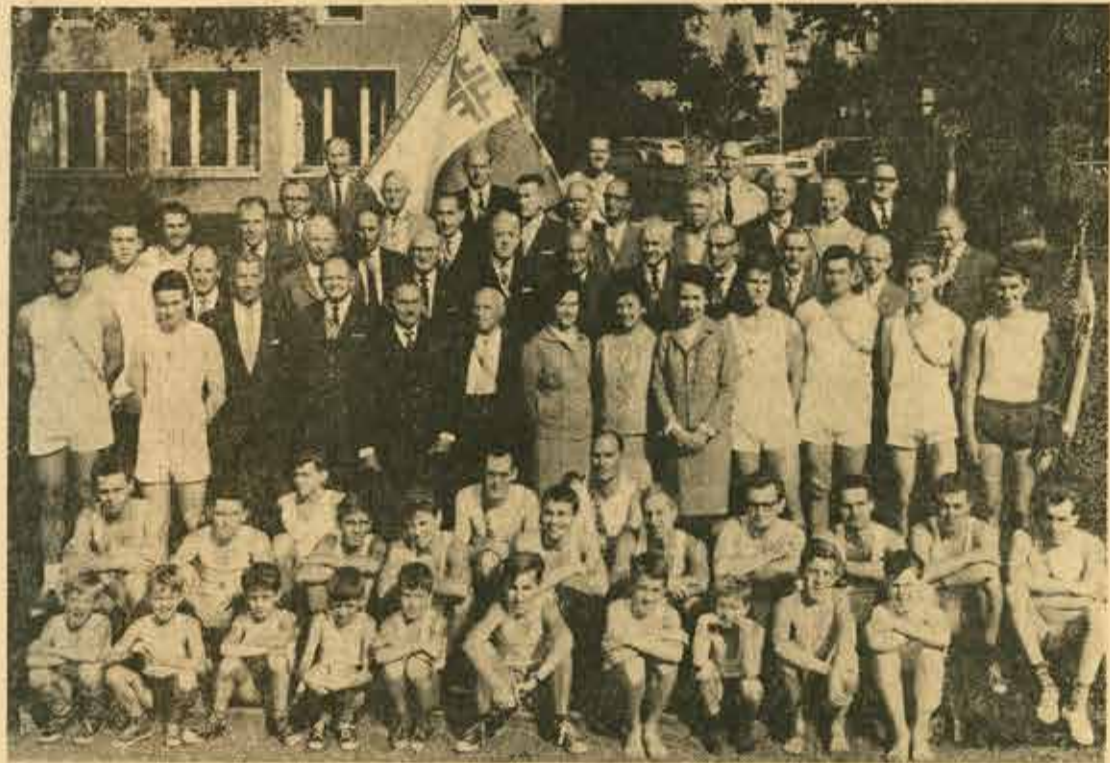
In das Vereinsjahr 1955/56 fiel die Abstimmung über den Ausbau der Turnvereinsanlagen auf der Almond in Luzern. Der Souverän genehmigte die Vorlage. Am 18. August 1957 konnte die umgebaute, stattliche Anlage den Vereinen übergeben werden.

In diesem Jahr starteten nach langer Zeit erstmals wieder zwei Vereinsmitglieder an den kantonalen Leichtathletik-Ein-

kampfmehrkampftagen. Die Handballer glänzten mit guten Resultaten am städtischen Hallenturnier. Die Generalversammlung beschloß auf Antrag von Werner von Arx ein eigenes Vereinsblatt zu schaffen. Der Antragsteller wurde gleichzeitig Redaktor und am 15. Januar 1957 erschien bescheiden der erste KV-Turner.

Das Vereinsjahr 1962/63 war von einem großen Ereignis bestimmt, welches die KV-Turner und ihre Kameraden der andern städtischen Vereine monatelang beanspruchte. Das Eidgenössische Turnfest und die Schweizerischen Frauenturntage warfen ihre Schatten voraus. KV-Turner und viele ältere Mitglieder beteiligten sich sehr zahlreich an den Organisationsarbeiten und trugen dazu bei, daß der Anlaß zu einer einzigartigen Kundgebung für die Turner wurde. Und nun rüstet sich der Turnverein Kaufleute zu einem neuen Fest, zu einem Fest, welches als Markstein in die ereignisreiche Geschichte des Vereins eingehen wird.

75 Jahre Turnverein Kaufleute Luzern



Der Turnverein Kaufleute 1964

Die Verantwortlichen sprechen

Emil Zihlmann, Präsident

Aus den Vorgeschichte zur Gründung eines eigenen Turnvereins im Schoße des Vereins junger Kaufleute können wir entnehmen, daß schon im Jahre 1888 von einer Sektion zur Pflege der körperlichen Erhaltung die Rede war. So bestand bis zum Jahre 1883 eine lose Verbindung. Auf die Initiative einiger Aktivmitglieder des Muttervereins versammelten sich Dienstag, den 12. 3. 1889 in der Bierhalle zum Falken etwa 20 junge Kaufleute zur Besprechung der Gründung einer Sektion für das Gesundheitsturnen. In der Folge wurde am 28. 3. 1889 in der Bierhalle Straubinger schließlich eine konstituierende Sitzung abgehalten und damit auch die neue Sektion gegründet. Es wurden vor allem das Gesundheitsturnen und die Geselligkeit gepflegt und nach anfänglichem Auf und Ab gedieh die Sektion erfolgreich.

In das Vereinsjahr 1907/08 fällt die Gründung der Männerriege, die heute einen Bestand von 80 Mann aufweist.

Mit dem Beitritt im Jahre 1908 in den Zentralschweizer Turnverband und damit in den Eidg. Turnverein, erhielt der Verein eine andere Bedeutung. Es wurden damit nicht nur Rechte, sondern auch Verpflichtungen übernommen, so unter anderem das Sektionsturnen im Wettkampf.

Am 3. Februar 1900 wurde die Damenriege gegründet und 4 Jahre später wurde eine separate Frauenriege aus der Taufe gehoben, die dann ihre Selbstständigkeit auch gegenüber ihrem Verbande im Jahre 1943 erreichte. Heutiger Bestand der Damen- und Frauenriege 110 Mitglieder.

Unserer Zöglingsschule, heute Jugendriege genannt, war nicht immer Glück beschieden. Sie mußte vor allem wegen Lei-

Fortsetzung Seite 3



Fortsetzung von Seite 1

studenten (Gottlob) noch nicht geschaffen. Er ist für jeden real denkenden Interessierten ein Begriff, mit dem man uns fernbleibe. Der Spitzensport ist niemals der Ausdruck der Sportlichkeit eines Volkes. Er ist wohl der Motor, der die jungen Leute zum Mittun anregen kann. Er ist indes auch nie Gradmesser für diese oder jene Sportart. Gewiß, die Resultate unserer Spitzenturner an den olympischen Spielen in Tokio, die nicht weg zu leugnende Deklassierung, sind schmerzlich und enttäuschend. Sie sind es vor allem für die älteren Turnfreunde, denen das schweizerische Kunstturnen von gestern mit seinen Glanzerefolgen noch allzu gut in der Erinnerung blieb. Die Zeit ist nicht still gestanden. Ob wir wohl den Anschluß je wieder einmal herstellen?

Die schweizerische Turnbewegung kann sich von diesen internationalen Ereignissen nur am Rande berühren lassen. Ihr sind andere Aufgaben vorbehalten.

Die Breitenentwicklung muß bleiben

Für die große Zahl der unbekannteren Sportler und Turner, die täglich unsere Hallen und Sportplätze bevölkern, muß das Mitmachen stets die erste Lösung bleiben. Sie zu gewinnen und bei der Stange zu halten ist eine große und wichtige Aufgabe. Ist die Zeit denn schon vergessen, wo man nach den «Stadien der offenen Turnriege»? Man machte es damals nicht für den Mann und die Frau des Spitzensportes, sondern für den «Jedermann». Ihm wollte man den Wert und die Bedeutung einer regelmäßigen körperlichen Betätigung erneut vor Augen führen. Die gesundheitliche Bedeutung des Turnens und des Sportes ist jene Rechtfertigung, die heute am unbestrittensten ist. Man kann den Wert der Leibesübungen auch von der berufspraktischen, wirtschaftlich-ökonomischen Seite her betrachten und wird weitere Rechtfertigungsgründe entdecken, die auch anerkannt werden. Wenn wir diese Leibesübungen in unserem intellektuellstärkenden Zeitalter schon rechtfertigen müssen, dann ist der tiefste Sinn sportlichen Tuns doch auf der Ebene der Menschenbildung, der Persönlichkeitsentfaltung zu suchen. Nachdem man den

bildenden Wert hervorhebt, so wird indirekt allerdings immer auch medizinisch-hygienische und die berufspraktische Bedeutung mitzudenken sein, da es im konkret lebendigen Geschehen kein Nebeneinander, sondern nur ein Ineinander gibt.

Gesundheit ist mehr als Nicht-Kranksein

Gesundheit wird und ist zum allerwenigsten durch ein Wissen gewahrt, sondern durch ein inneres Erleben. Müssen wir damit den Menschen unserer Zeit nicht echte Begegnungsmöglichkeiten mit realen Gegebenheiten der Gesundheit verschaffen? Die Gesundheit reicht ja so sehr in das geistige Leben hinein. Unter diesem Aspekt müssen die Leibesübungen immer wieder im Zentrum der Betrachtung stehen. Das Turnen in unseren Vereinen steht auch damit im Mittelpunkt, steht es doch jedem von uns zu angenehmsten Bedingungen offen. Wir dürfen auch sagen, daß Turnen in unserer Zeit durch körperliche Betätigung ersetzt wurde durch Leibesübungen. Schon lange nicht mehr beschränkt man sich in unsern Vereinen auf eigentliches «Turnen». Das Wort «Leibesübungen» drückt diese körperliche Betätigung viel tiefer aus. Der Körper ist wohl «Angriffspunkt», sei es im Spiel, in der eigentlichen Gymnastik oder an den Geräten, das Ziel aber bleibt der ganze Mensch. Im Wachsen dieser körperlichen Leistungsfähigkeit erlebt man die geistigen Komponenten des leistungsfähigen Menschen. An den mannigfaltigen Anstrengungen entfallen sich Kraftgefühl, Kraftbewußtsein, Selbstsicherheit, geistige Wendigkeit, Entschlußfreudigkeit. Mit zum Wagnis, Bereitschaft zu körperlichen Entbehrungen, Zähigkeit und Ausdauer. Wer selbst in der Bewegung unserer Turnerschaft steckt, weiß, daß leistungsarme, risikolose Übungen ohne Nahrung ohne Kraft bedeuten und wirkungslos bleiben. Ein verantwortbares Wagnis ist immer zu bejahen. Das gilt nicht nur für die Jugend, sondern für alle Schichten unseres Unterrichtes.

Bewegungstherapie — ein moderner Begriff

Für die moderne Medizin ist eine völlig neue Situation entstanden.

Bisher war die therapeutische Hilfe aus der Apotheke zu beziehen. Die Erkenntnisse zwischen körperlicher Betätigung und Stoffwechsel haben unsere Aerzte veranlaßt, ein viel billigeres Mittel in Umlauf zu setzen: Bewegung! Körperliches Wohlbefinden ist die Voraussetzung für geistiges Schaffen. Nur durch das Einschalten der körperlichen Bewegung vermag das Zeitalter der Automation uns noch volle Lebensfreude zu schenken. Man kann die Bemühungen unserer Turnvereine zur Aktivierung des durch Bewegungsarmut von der Verkümmern seiner Vitalität bedrohten Menschen nur begrüßen. Die Turnbewegung hat hier eine Aufgabe, deren Größe sie wohl noch gar nicht richtig erfaßt hat.

Die dritte Kraft

Aus diesen Überlegungen heraus haben fortschrittliche Turnvereine den Anknüpfungspunkt gefunden. Man ist bindenden Verpflichtungen heute nicht durchwegs positiv eingestellt. Das lockere Mitmachen ohne Zwang lockt auch heute noch manchen zum «Turnen», der nie in einen Verein eintritt. Die Turnvereine haben aus diesem Zwecke das «Turnen für jedermann» geschaffen. Wer den Wert einmal selbst erfüllt hat, wird sich kaum mehr davon lösen. Das mag einer der Gründe sein, warum die Turnvereine trotz düsterer Prognosen stabil geblieben sind. Sie haben ihr Programm der Zeit angepaßt. Achtungsstellungen und drillmäßige Marsch- und Freübungen sind längst — und hoffentlich für immer — im Mottenkasten verstaubt. An deren Stelle ist die gelöste, freie Bewegung getreten, zum Teil rhythmisch begleitet mit Musik und Tambourin, ruhig und geordnet, aber doch gezielt. Gewiß, diese Art Turnen ist erst im Flusse und noch lange nicht in alle Winkel unseres Landes gedrungen. Sie ist aber nicht mehr aufzuhalten. Wenn einmal die Schulen noch vermehrt mitmachen oder besser gesagt mitmachen können wird die körperliche Betätigung zu einem Gesundheitsfaktor werden, aus dem sich alle Schichten unseres Volkes erlösen. Zu Recht, denn wer alles Wertvolle unserer Turnbewegung richtig erfaßt hat, wird dabei bleiben. Er wird, wie heute schon große Kreise, dem Turnen und dem Sport das ganze Leben treu sein.

Arnold Gautschi

GEMAL- Turn-, Sport- und Spielgeräte

erfreuen sich bei den aktiven Sportlern größter Beliebtheit

Das Spezialhaus für den Turnsport

G. Marzohl

Waldstätterstraße 14, Luzern, Telefon 041 - 3 18 93



Cliches
E. Kreienbühl + Co AG
Luzern

Dürfen Sie unbesorgt
Torte essen?

Jawohl,
unsere jetzt täglich frische

Quargtorte

wird Sie begeistern. Sie ist wertvoll an Nährstoffen, mundet herrlich und ist doch ungefährlich für die Linie

Täglich frisch bei

Chäs Badme

Inhaber: Eric Bezzi
dipl. Molkereimeister

Pflistergasse 12
Hertensteinstraße 16



Ein guter Name ist Ihnen
5 Franken wert?

Agfa-Perleleinwand, 125 x 125 cm,
Fr. 69.—

Weniger als 5 Franken ist nämlich die Differenz zwischen einer garantierten Markenleinwand und einem »rabattgünstigen« unbekanntem Modell.

Das ist es eben:

Bei PHOTO-WEBER

Service, Garantie
Qualität!



Photo Paul Weber, Luzern
Pilatusstraße 18
und beim Bahnhof
Telefon 041 - 3 93 93



Luftkoffern



federleicht, v. Fr. 49.— an
Reisesäcke mit Wäsche-
fach, in neuesten Mode-
stoffen, von Fr. 29.— an

Hägeli

Pilatusstraße 11
Luzern
Lederwaren-
Reiseartikel
5% Rabattmarken



Vereinigte Molkerei AG
Luzern Telefon 35522

bürgt stets
für frische
und gute
Milch und
Milch-
produkte
VERMO-
Joghurt
Lebensmittel
Bienenhonig



**BRILLEN
günstiger**

Alle Brillen-Rezepte
sofort und billiger
1 Etui gratis

dipl. Augenoptiker
Brillen-Künzli
Theaterstraße 13 Luzern

**büro
spaeti**

Hirschenplatz Maschinen
Kramgasse Möbel

**Fleisch-+Wurstwaren
aus dem Fachgeschäft**



Metzgermeisterverein der
Stadt Luzern und Bell AG



und
jetzt...

... das
verdiente



Hochdorfer

Spezialbier hell - Goldstern
Spezialbier dunkel - Martinsbräu

Brauerei Hochdorf AG

HERMES

Zahlreiche Modelle



HERMES ELECTRIC



HERMES 3000



AG Pilatusstraße 18

Ecke Hirschmattstraße, Telefon 041 - 3 20 22 Luzern

Größte Polstermöbelausstellung der Zentralschweiz



darum am Samstag zu Müller-Meli

Baselstraße 12, Luzern — Bushalt Gütsch, vis-à-vis Kino Madeleine — Tel. 041-29474 — 8 Schaufenster — 20 Parkplätze



Fortsetzung von Seite 3

termangels wiederholt den Betrieb einstellen. Heute ist sie wieder neu und kräftig erstanden und steht unter sehr guter Leitung.

Über allen diesen Riegen, die wohl eine gewisse Selbständigkeit besitzen, steht der Vereinsvorstand, indem alle Unterriege Sitz und Stimme haben. Alle Chargierten erfüllen ihre Aufgaben ehrenamtlich. Zu den vornehmsten Pflichten gehört das gründliche Vorbereiten einer guten Sektion für die kantonalen und eidgenössischen Turnfeste und andere vaterländische Veranstaltungen.

Der TV Kaufleute war auch maßgebend mitverantwortlich bei der Durchführung des letzten Eidg. Turnfestes 1963. Das finanzielle günstige Ergebnis muß für viele Jahre ausreichen, damit unsere Sektion in der Lage ist, an kantonalen und eidg. Festen aktiv mitzuwirken. Den Turnvereinen fehlen die Einnahmequellen, die den Organisationen vieler anderer Sportarten zur Verfügung stehen.

Der Turnverein Kaufleute ist eine

Untersektion des Kaufmännischen Vereins Luzern

Er hat hier eine gewisse Sonderstellung gegenüber seinem Kantonalturnverband. Die Mitglieder haben auch die Statuten des Muttervereins zu achten, was jedoch nicht heißen will, daß nur KV-Mitglieder in den Turnverein aufgenommen werden. Jedermann hat das Recht, dem Turnverein Kaufleute beizutreten.

Es besteht ferner eine Vereinigung der KV-Turnvereine der Schweiz. Innerhalb dieser Vereinigung treffen sich die Delegierten alle zwei Jahre zu gegenseitigen Aussprachen und Wettkämpfen. Eine solche Tagung ist auch mit unserem Jubiläum verbunden.

Der Verein zählt gegenwärtig rund 500 Mitglieder. In der Bestandsliste des ETV wird er als eine mittelgroße Sektion bezeichnet. Wir fördern heute immer noch das Gesundheitsturnen, beteiligen uns an Sektionswettkämpfen und die verschiedenen Riegen an ihren besonderen Anlässen. Haben wir heute auch keine Spitzturner in unseren Reihen, so tut dies unserer guten Einstellung zur Turnsache im allgemeinen keinen Abbruch. Wir befassen uns nicht nur mit der Pflege von Leibesübungen in der Turnhalle und auf den Turn- und Spielplätzen, sondern organisieren eigene Wanderungen, Bergturnfahrten etc. und erkünnen zudem einen eigenen Skimelster. Die Spielriege beteiligt sich immer wieder an Meisterschaften im Handball und Korbball und wirkt an vielen Turnieren mit. Die Männerriege betreibt außer dem eigentlichen Turnen eifrig Faustball, Fabrikbesuche und verschiedene Stelldichtheits hat jeweils die Frauenriege auf ihrem Programm. An Familienabenden tragen immer sämtliche Riegen im turnerischen und unterhaltenden Teil das ihre zum guten Gelingen des Abends bei. Es ist bereits Tradition, daß unsere Damenriege mit ihren schönen Reigen jeweils hervorstrahlt.

Auf gut vaterländischem Boden

Auch unsere Sektion hat in der Besetzung von Chargen, wie fast alle Vereine, Schwierigkeiten. Mann will vielfach heute lieber genießen, nur freiwillig zu den ordentlichen Proben kommen, aber sich ja zu nichts verpflichten und doch sollten unsere Vereine, die auf gut vaterländischem Boden stehen, Bestand haben.

Dieser kurze Rückblick dürfte genügen, um darzutun, welche vielseitige Aufgaben der Vereinsleitung gestellt sind. Für jedes Vorstandsmitglied ist eine Grundbedingung, daß es pflichtbewußt und exakt seine ihm übertragenen Arbeiten erfüllt. Der Präsident hat die große Aufgabe, eine umsichtige vertrauensvolle Führung des Vereinschiffes zu gewährleisten.

75 Jahre Turnverein Kaufleute sind 75 Jahre Dienst an der Volksgesundheit, von der Jugend bis zum hohen Alter. Unsere Lösung sei: **Klar im Geist — Gesund an Körper — Tüchtig im Beruf.**

Zum Schluß möchte ich nicht verfehlen, für die vielen Sympathiebekundungen und Unterstützungen im Namen des Turnvereins Kaufleute recht herzlich zu danken.

Robert Ziegler

Präsident des Jubiläums-Komitees
75 Jahre Turnverein Kaufleute, Luzern

Erstmals am 23. August 1867 beriet sich der Vorstand mit einer kleinen Zahl langjähriger, verdienter Mitglieder und kam nach feierlichem Abwägen einstimmig zum Entschluß, das 75jährige Bestehen unseres Turnvereins in schlichter, aber würdiger Feier zu begehen. Wenn dem 75-Jahr-Jubiläum auch nicht jene Bedeutung zukommen mag, wie einer 50- oder 100-Jahr-Feier, so ist doch auch dieser Anlaß bedeutungsvoll genug, um nicht einfach sang- und klanglos darüber hinwegzugehen.



Allerdings wollte man des Jubiläums von Anfang an nicht um des Festens willen denken, sondern, um der alten und jungen Generation des Turnvereins Kaufleute, seinen Männern, Frauen, Jungen und Mädchen, die stets treu zur Vereinsfahne standen, bei diesem Geburtstagsfest den verdienten Dank abzustatten. Der eingeschaltete kurze Marschhall soll der ganzen Turnerfamilie Gelegenheit geben, in die letzten 25 Jahre unseres zeitweise etwas stürmisch verlaufenen Vereinslebens zurückzublicken und Erinnerungen aufzuzischen. Der Anlaß soll aber auch dazu angetan sein, die Freundschaftsbände neu zu festigen und uns allen von neuem Mut und Kraft zu verleihen, durch freudigen Einsatz für die Ideale des schönen und gesunden Turnsports uneigennützig weiter zu kämpfen.

Die Durchführung eines Jubiläumsanlasses stellt manche Probleme finanzieller und organisatorischer Art, denen rechtzeitig volle Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Kurz nach der ersten beratenden Versammlung im August letzten Jahres wurde daher ein Jubiläums-Komitee zusammengestellt, dem folgende Turnfreunde angehören: Werner von Arx, Gottfried Bächli, Alfred Bösch, Max Brun, Georges Camenisch, Hansjörg Hächler, Rudolf Ramp, Karl Wehrli, Emil Zihlmann und Alfred Zwimpfer. Es ist dem Schreibenden ein besonderes Anliegen, diesen Männern für die höchst erfreuliche und zuverlässige Zusammenarbeit und ihre Unterstützung den herzlichsten Dank auszusprechen. Ihrem freudigen Einsatz ist es zu verdanken, wenn die umfangreichen Vorbereitungen rechtzeitig zum Abschluß gebracht werden konnten.

Das Programm

wird sich in großen Zügen wie folgt abwickeln: Anschließend an eine kleine Vorfeier mit Bankett, zu der am Samstag, 26. November 1964 um 17 Uhr, die Delegierten der befreundeten Vereine, Behördenmitglieder, die Presse, sowie sämtliche Ehrenmitglieder und einige weitere Ehrengäste eingeladen sind, findet um 20 Uhr im großen Saal des Hotels Union der eigentliche Jubiläumsanlaß statt. Das Jubiläumskomitee war in monatelanger Arbeit bestrebt, ein Programm zusammenzustellen, das die ganze Turnerfamilie er-

freuen dürfte. Der erste Teil des Abends wird sich unter Mitwirkung der Bürgermusik Luzern, unseres Ehrenmitglieds, abwickeln. Der Begrüßung durch den sehr verdienten Präsidenten des Turnvereins Kaufleute, Ehrenmitglied Emil Zihlmann, folgen unter dem Motto «Blau-Weiß-Blau», unseren Vereinsfarben, die Vorführungen der Aktiven, der Frauen- und Damenriege sowie der von unserem tüchtigen und initiativen Oberturner der Aktiven, Hansjörg Hächler, geleiteten Jugendriege. Manches Turnerherz wird dabei höher schlagen und mit berechtigtem Stolz erfüllt sein.

Dem eigentlichen Jubiläumsakt, erfreulichweise ebenfalls von Vorträgen der Bürgermusik umrahmt, wird dadurch eine ganz besondere Note verliehen, als wir in dieser Feierstunde auch unserer toten Turnkameraden gedenken. Alsdann wird sich Gelegenheit bieten, einige Ehrungen vorzunehmen.

Um dem dritten, gemütlichen Teil genügend Zeit einzuräumen, wird darauf verzichtet, während des Jubiläumsabends einen Überblick über das Vereinsleben der letzten 25 Jahre zu geben. Das läßt sich um so eher verantworten, als jene Freunde, die dem Turnverein Kaufleute näher stehen, in dieser Sonder-Ballage und insbesondere in der jedem Mitglied übergebenen

Jubiläumsschrift

eine kurze, aber alles Wesentliche enthaltende Zusammenfassung finden. Die Ergänzung zu unserer vorzüglich abgefaßten 50-Jahr-Festschrift verdanken wir unseren Ehrenmitgliedern Karl Hardener, Christian Sprecher und Josef Wymann sowie unserem Turnfreund Werner von Arx. Besonderen Dank schulden wir dem zuletzt Genannten, hat er doch neben der zeitraubenden Mitarbeit an der Chronik auch die gesamte Zusammenstellung und die Gestaltung der Festschrift besorgt. Als langjähriger, unermüdlicher Redaktor und Betreuer unseres Vereinsblattes «Der KV-Turner», das kein Mitglied mehr missen möchte, hat er sich dieser Aufgabe mit besonderem Verständnis gewidmet.

Ich zweifle nicht daran, daß auch der letzte, fröhliche Teil unseres Geburtstagsfestes jeden Besucher auf seine Rechnung kommen lassen wird, ist es dem Jubiläums-Komitee doch gelungen, für diesen Anlaß namhafte Kräfte zu verpflichten. Neben dem bekannten Luzerner Ballorchester «El Delicado» werden auch Conférencier Georg Sventrix und die drei Medlocks mit ihrer Gesangs- und Musicalshow zweifellos für genügend Abwechslung sorgen und den Abend in Fröhlichkeit ausklingen lassen.

Alle Mitglieder des Turnvereins Kaufleute, ihre Angehörigen, die Freunde und Gönner, heiße ich zu diesem dankwürdigen und freudigen Anlaß schon heute recht herzlich willkommen. Möge über unserem Turnverein, dem wir auch weiterhin die Treue bewahren wollen, sowie über seinem 75. Wiegenfest ein guter Stern leuchten, damit das letzte Viertel zum vollen Jahrhundert wie bisher ehrenvoll zurückgelegt werden kann. Das ist mein aufrichtiger Wunsch.

Hansjörg Hächler, Oberturner

Einem Turnverein als Oberturner vorzustehen, das braucht heute in erster Linie viel Zeit und Geduld. Diese Voraussetzungen müssen vorhanden sein, um die Pflichten, welche dieses Amt mit sich bringt, mit Freude und Begeisterung erfüllen zu können.

Da gilt es, die wöchentlichen Turnproben vorzubereiten und abzuhalten, Vereinsanlässe und -Wettkämpfe zu organisieren und — ein Höhepunkt im Vereinsjahr — mit der Turnsektion am Turnfest teilzunehmen. Die Vorbereitungen auf ein solches Fest sind enorm, will doch der Oberturner seine Aktiven mit möglichst großem Erfolg an diesem Wettkampf teilnehmen lassen.

Auch die im Laufe des Jahres abgehaltenen Kurse müssen besucht werden. An diesen Kursen holt sich der Oberturner neue Ideen, um den Turnbetrieb stets interessant gestalten zu können.

Nur ein abwechslungsreicher Turnbetrieb gibt der Vereinsleitung heute noch dafür Gewähr, daß die Turnproben von den Aktivmitgliedern regelmäßig und zahlreich besucht werden. Es ist

ein immerwährender Kampf

des Vereins gegen die heute in so großer Zahl vorhandenen anderen Vergnügungen, welche den Turner davon abzuhalten versuchen, im Kreise flotter Kameraden echten Sport auszuüben.

Da ist es Sache des Leiters, im jungen Mann jene Begeisterung für den Turnsport hervorzurufen, welche bewirkt, daß dieser sich auch durch das interessanteste Fernseh-, Kino- oder sonstige Abendprogramm nicht davon abhalten läßt, die Turnproben zu besuchen.

Die heutige Zeit mit ihren — wie bereits erwähnt — vielen anderen und oft auch etwas zweifelhaften Abwechslungen bringt es mit sich, daß besonders der junge Mensch seinen ganzen Willen zusammennehmen muß, um an Stelle dieser Vergnügen seiner körperlichen und geistigen Erhöhung zu dienen.

Und wo erhält der junge Mann diese körperliche und geistige Nahrung während seiner Freizeit besser serviert als im Turnverein, wo gesunder Sport mit gesunden Turnern betrieben wird.

Ist der neu in den Verein eingetretene Turner einmal soweit, daß der Besuch der Turnstunde für ihn eine Selbstverständlichkeit und auch ein Vergnügen ist, welches er nicht mehr missen möchte, so hat der Oberturner seine schönste Pflicht erfüllt.

Das ist — ich möchte fast sagen — die Sonnenseite des Leiteramtes, nämlich die Fortschritte verfolgen zu können, welche aus dem jungen und frischgebackenen Turner einen nicht nur in turnerischer, son-



dern auch in kameradschaftlicher Hinsicht würdigen Sportler machen.

Heute, wo unter dem Namen Sport bereits alles mögliche verstanden wird, was mit wirklichem Sport und Sportgeist überhaupt nichts mehr gemeinsam hat, können Fortschritte in dieser Richtung leider nicht mehr als eine Selbstverständlichkeit betrachtet werden.

Der Turnverein Kaufleute Luzern, welcher nun sein 75jähriges Bestehen feiert, ist kein Großverein. Es ist uns technischen Leitern daher auch nicht nur daran gelegen, aus unseren Reihen Sportgrößen hervorzubringen.

Unsere Hauptaufgabe

besteht vielmehr im Aufbau einer starken Aktivsektion, die aus Mitgliedern besteht, welche das Sektionsstürmen mit Freude und zur Förderung von Gesundheit und Kameradschaftlichkeit betreiben. Bei uns existieren keine guten und keine schlechten Turner, weder Stars noch Anfänger, sondern Turnkameraden, von welchen sich jeder einzelne gleichviel Mühe gibt, den Namen Sportler und speziell den Namen Turner mit Recht und Stolz tragen zu dürfen.

Das will nun aber nicht heißen, daß unsere Turner keine Gelegenheit hätten, sich als Einzelkämpfer in unserem Verein betätigen zu können. Gerade dieses Gebiet soll auch in Zukunft bei uns immer weiter ausgebaut werden. Dafür wird auch der Nachwuchs aus unserer neugegründeten Jugendriege sorgen.

Die Bestrebungen der Vereinsleitung des Turnvereins Kaufleute waren seit seinem Bestehen darin ausgerichtet, jedermann in Beziehung auf die heute so wichtige körperliche Erhöhung etwas bieten zu können. Dies wird auch in den nächsten Jahren so sein und es ist eine schöne Aufgabe, die uns Leitern dadurch gestellt ist.

75 Jahre Turnverein Kaufleute Luzern



Glückwunsch des KVL

Unsere Turnsektion, der Turnverein Kaufleute Luzern, begehrt in diesen Tagen die Feier seines 75jährigen Bestehens. Gerne geben wir einer Glückwunsch-Adresse des Muttervereins hier Raum.

Am 10. Januar 1867 wurde der Kaufmännische Verein Luzern durch 22 Mitglieder gegründet. Zweck und Ziel des Vereins war nach den damaligen Statuten die Heranbildung junger Leute, auf dem Wege der Selbsthilfe, zu tüchtigen Angestellten des Kaufmannstandes. Mit großer Tatkraft und bewundernswürdiger Energie sträubten die Gründer dem gesteckten Ziele zu. Man führte Kurse für Fremdsprachen, Buchhaltung, Kaufm. Rechnen und Warenkunde, veranstaltete Vortrags- und Diskussionsabende, schuf eine Bibliothek und einen Lesezirkel. Dieses berufliche Programm wurde bald ergänzt durch Pflege der Geselligkeit und die Bildung freier Sektionen des Vereins, die sich der Pflege des Gesangs, der Instrumentalmusik, des Turnens und der schönen Literatur widmeten. Der KVL ist seither zu einer starken Berufsorganisation herangewachsen und zählt heute rund 4500 Mitglieder.

Ein Jahr nach der Gründung des KVL fanden sich Mitglieder zusammen, um neben der fachlichen Ausbildung auch ihren Körper zu stärken, um den ganzen Menschen zu stählen, um den ganzen Menschen zu bilden. Diese lose Untergruppe schloß sich 1868 dem Bürgerturnverein als besondere Sektion an. Dieses turnerische Wirken dauerte dann mit Unterbrüchen bis im Jahre 1889 zur Gründung der Turnsektion des Vereins junger Kaufleute Luzern (wie der KVL damals hieß) schritt. Prominente Mitglieder

des KVL standen der Turnsektion zu Gevatter. Wir nennen nur Bernhard Schenker-Stocker, der spätere Stadtrat, Emil Zumbühl-Stocker, Josef Meyer-Sulser, Stephan Zürcher-Galliker usw.

Seither sind 75 Jahre verfloßen. Die Turnsektion hat in dieser langen Zeit reiche Arbeit geleistet und schönste Erfolge errungen. Auch Enttäuschungen blieben ihr nicht erspart; doch die Treue zum Turnideal, rastlose Arbeit und herzliche Kameradschaft führten zu neuen Siegen. Viele bedeutende, dem Turnergeliste verpflichtete Männer haben diese schöne Entwicklung gefördert. Heute steht die Turnsektion unter der aufopfernden Leitung ihres Präsidenten Emil Zihlmann gefestigt da. Der Hauptverein freut sich darüber herzlich und versichert, daß er wie bisher, ideell und materiell seiner blühenden und starken Untersektion auch in Zukunft zur Seite stehen wird. Zum Jubiläum entbieten ihm Vorstand und Mitgliedschaft des KVL herzliche Wünsche für ein weiteres Blühen und Gedeihen.

H. Tröndle, Präsident KVL

Gratulation und Dank der Turnvereinigung der Stadt Luzern

Der Turnverein Kaufleute Luzern kann in diesen Tagen auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

Dieses stolze Ereignis gibt uns die willkommene Gelegenheit, dem Jubilären für seine turnerische Tätigkeit und rege Mitarbeit in der städtischen Turnvereinigung herzlich zu danken.

Wir gratulieren dem Vereine zu seinem

75. Geburtstage und wünschen ihm auch weiterhin gutes Gedeihen und viel Erfolg in unserem gemeinsamen Bemühen zur Förderung der körperlichen Erhöhung.

Turnvereinigung der Stadt Luzern

Der Präsident:
Toni Hunkeler
Der Aktuar:
Franz Heggli

75 Jahre Turnverein Kaufleute Luzern

Die Turnerinnen und Turner des Kantonalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden gratulieren und beglückwünschen den Turnverein Kaufleute Luzern recht herzlich zu seinem 75jährigen Jubiläum.

Dankbar anerkennen wir die Turner-Pionierarbeit und danken dem Jubilären von ganzem Herzen für seine treue und große Mitarbeit im Dienste des Kant. Turnverbandes und des Eidg. Turnvereins. Wir wünschen der ganzen Kaufleutefamilie weiterhin große turnerische Erfolge, herrliches Erleben schönster Turnerarbeit und vor allem aber etwas von jenem schönen, immer wieder packenden Verspielen der Größe und mächtigen Kraft unseres Eidg. Turnvereins zum innern, bleibenden Gewinn.

Kantonalturnverband Luzern
Ob- und Nidwalden



Probenplan des Turnvereins Kaufleute

Aktive u. Spielriege:	Montag u. Donnerstag, 20 Uhr, Pestalozzturnhalle
Damenriege:	Freitag, 20 Uhr, Mariahilfturnhalle
Frauenriege:	Montag, 20 Uhr, Mariahilfturnhalle
Männerriege:	Mittwoch, 20 Uhr, Mariahilfturnhalle
Jugendriege:	Mittwoch, 18 bis 20 Uhr, Pestalozzturnhalle
Freies Training:	Samstagnachmittag, Stadion Allmend

Jmgrüth

Basketball-Schlager

Modell
«Harlem»
schwarz-weiß
kräftige
Gummisohle
5.90 27-29
6.90 30-33
7.90 34-45



Modell
«Champion»
schwarz-weiß
mit Stütze

9.90 34-38 10.90 39-45

am beschte gosch zom

WEGGISASSE
PILATUSSTR.
b. Bahnhof

Jmgrüth

Kaufen Sie Ihre
Haarbürste
im Spezialgeschäft.
Wir führen eine große Aus-
wahl besonders harter, wi-
derstandsfähiger Bürsten

Parfümerie
Ernst Heller
Weltmarkt

**Kohlen
Heiz-Öl
Holz**

Hans Hartinger AG.
Frohburgstraße 1 Telefon 2 14 57

Buchhaltungen

Omar-Gewerbebuchhaltung
Diese Buchhaltung kann mühelos
und mit geringem Zeitaufwand ge-
führt werden.
Vorgedruckte Abschlußbogen mit
Kurzskalkulation und Steuerberech-
nung Fr. 40.-

Omar-Durchschreibebuchhaltung
Diese Buchhaltung hat praktische
Geräte und die individuelle Anpas-
sungsfähigkeit an jeden Betrieb Fr. 135.-

**Bühlmann
Fenner** LITTAU
LUZERN
Verkauf Theaterstraße 8, Luzern
Telephon (041) 2 54 51

DRUCKEREI IN LITTAU

**Neu!
IMPRES-
Spray
Imprägnie-
rungsmittel**

für Textilien und
Leder aller Art, für
Regenbekleidungen,
Ski- und
Windjacken, Regen-
schirme, Zelte,
Schuhe (auch Wild-
lederschuhe).
Durchlässige Stellen
werden rasch und
zuverlässig wasser-
dicht.

Spray-Dose
300 g 2.50

Geprüft und
empfohlen
vom Schweiz-
Institut für
Hauswirtschaft
SIH

**MIGROS
MÄRKTE**

Papeterie
Bigla-Büromöbel
Technischer -
Zeichenbedarf
Buchbinderei
Kartonage

Walter Frey AG
Luzern
Weggisgasse 26

Der Einkauf im Sportgeschäft macht sich bezahlt! Nur im Sportgeschäft
genießen Sie diese Vorteile:

Erprobte Qualität
reelle Bedienung
fachkundige Beratung

sportgerechte Auswahl
gepflegter Kundendienst
prompter Reparaturservice

Amrein-Sport, Weggisgasse 25, Luzern
Max Eiselin, Sportgeschäft, Obergrundstraße 72, Luzern
Kempf-Sport, Bahnhofstraße 24, Luzern
Portmann Siegfried, Sport, Zürichstraße 36, Luzern
Rieser-Sport, Pilatusstraße 24, Luzern
Schaer Gottfried, Sport, Maihofstraße 8, Luzern
Pierre Widmer-Sport, Baselstraße 37, Luzern

**Ambühl+
Bachmann**

Brennstoffe AG Luzern Telephon 25141

**REICH HOF
BIER**

Music for Auto
BLAUPUNKT
DAS KLASSISCHE AUTORADIO

ALLTRANSISTOR-KOMBI-KOFFERRADIO
MIT HÖRVERSTÄRKUNG

FERRIER, GÜDEL + CO. AG.
Obergrundstraße 40 **LUZERN** Bundesstraße 13

Rabatt Fr. 300.-
auf Schweizer Katalogpreis
bei Kauf eines Fernsehers

Fernsehapparate neueste Modelle 1964/65

	Unser Preis	Katalogpreis
Blaupunkt Roma UHF 74 130	850.-	1065.-
Blaupunkt Cortina H 74 280	875.-	1095.-
Blaupunkt Cortina F 74 220	860.-	1075.-
Blaupunkt Tirol UHF 74 670	1350.-	1685.-
Graetz Markgraf F 702 AS/UHF	958.-	1198.-
Graetz Markgraf F 703 UHF	798.-	1098.-
Graetz Burggraf F 743 UHF	1298.-	1625.-
Grundig T 425 UHF	958.-	1245.-
Nord-Mende Hanseat UHF	838.-	1050.-
Nord-Mende Diplomat UHF	978.-	1225.-
Nord-Mende Präsident UHF	1295.-	1495.-

Bis 20% Extra-Rabatt!

Diskrete Teilzahlungsmöglichkeit bis zu
24 Monate Dauer
Vollgarantie
Beanspruchen Sie unsern Servicedienst!
7 Techniker und 7 Servicewagen sind für
unsere Kundschaft im Einsatz

SCHUMACHER + CO
RADIO + TELEVISION

LUZERN, Murbacherstraße 23, Ecke Winkelriedstraße
Eidg. Diplomiert Telephon 2 21 64

Zwei Turnerpersönlichkeiten von Format

Ihr überaus verdienstvolles Wirken als Mitglieder des Turnvereins Kaufleute Luzern wurde von ihrem Verein, dem Kantonalverband Luzern, Ob- und Nidwalden und dem Eidgenössischen Turnverein mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Heinrich Schwegler, Luzern

geboren am 27. Mai 1891

Es ist für den Eidgenössischen Turnverein charakteristische Tatsache, daß die in den Verbandsleitungen tätigen Männer nicht nur von der Pike auf dienen, sondern daß sie ihre ersten Sporen in der Regel auf dem turntechnischen Gebiet erwerben. Die Verbindung von fachlichem Können als Riegen-, Sektions- oder technischem Verbandsleiter mit der Bewährung auf administrativem Gebiet schafft die günstigen Voraussetzungen für eine fruchtbare Arbeit in den oberen Stäben unseres Turnwesens.

Heinrich Schwegler absolvierte seine turnerischen Lernjahre im Turnverein Kaufleute Luzern. In den Jahren 1908—1911 als Vizepräsident amtierend, wurde er zugleich während zwei Jahren auch als Vizeoberturner gewählt, so daß er der gegebene Mann zur Übernahme des Oberturnamtes war. Er betreute dieses von 1911—1916, leitete aber gleichzeitig auch die Männerriege, diese allerdings von 1910 bis 1927. Die in

diesen Aemtern gesammelten Erfahrungen kamen ihm sehr zustatten, als er als Präsident das Vereinsschiff leitete (1929 bis 1931) und als Chef der Turnkommission amtierte (1918—1922).

Auch im alten Kantonalturnverband Luzern bekleidete Heinrich Schwegler technische Chargen, denn er wurde bereits 1912 ins Technische Komitee gewählt, und in der Folge wurde ihm der Posten des Kantonaloberturners übertragen, den er von 1915—1921 versah.

Mehr administrativer Art war seine Mitarbeit im Vorstand des ehemaligen zentral-schweizerischen Turnverbandes, in dem er von 1919—1921 das Amt des Aktuars versah.

An der Neuordnung der Verbandsverhältnisse im Kanton Luzern war Heinrich Schwegler maßgebend beteiligt, denn wir finden ihn unter den Gründern des heutigen Kantonalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, dem er von 1921—1923 als Präsident vorstand. Auch die kantonale Turnveteranenvereinigung kann ihn zu ihren Gründern zählen und anvertraute ihm zugleich das Obmannamt. Damit sind freilich seine Verdienste auf kantonalem Boden nicht erschöpft, widmete sich doch Heinrich Schwegler vor allem auch der Sache des Vorunterrichts. Hier war es ihm vergönnt, während vollen 22 Jahren als Vorsitzender der kantonalen Vorunterrichtskommission zu wirken. Selbstverständlich finden wir ihn auch als Kampfrichter an allen kantonalen und eidgenössischen Festen, wenn er nicht gerade als Organisationspräsident eines Kantonalturnfestes in vorderster Linie stand, wie dies in den Jahren 1938 und 1950 in Luzern der Fall war. Die große Heerschau der weißen Scharen von 1928 fand Heinrich Schwegler mit der Doppelaufgabe des Turnkomitee-Vizepräsidenten und des Chefs des Rechnungsbüros des Eidgenössischen Turnfestes betraut. Man rief ihn auch an die Spitze des Organisationskomitees des 1. kantonalen Kunstturnertages 1923 in Luzern, wie er in gleicher Charge die kantonalen Spieltage von 1930, 1932 und 1945 betreute.

Der Eidgenössische Turnverein profitierte von den reichen Erfahrungen Heinrich

Schwegers, indem er ihn in die Rechnungsprüfungskommission berief, der er während 15 Jahren angehörte. Von 1949—1951 stand er dieser wichtigen Kommission als Präsident vor, und war mit ihm zusammenarbeitete, wußte um seine von hoher Verantwortungsfreude, aber auch von Loyalität zeugende Amtsauffassung.

In Anerkennung seiner Verdienste haben ihn der Turnverein Kaufleute und der Kantonalturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden schon vor mehr als vier Jahrzehnten zum Ehrenmitglied ernannt. In Anbetracht seiner vielgestaltigen und verdienstvollen Leistungen wurde Freund Heinrich Schwegler am 16. Okt. 1954 mit der höchsten Auszeichnung, der Ehrenmitgliedschaft des Eidgenössischen Turnvereins, belohnt.

Rudolf Ramp, Luzern

geboren am 19. Oktober 1895

Die Behörden und die Turner des ETV erhielten anlässlich des eidg. Turnfestes 1963 in Luzern einen Einblick in das Schaffensvermögen und das Organisations-talent von Rudolf Ramp, der als Präsident des Turnkomitees mit einem großen Mitarbeiterstab eine gewaltige Arbeit leistete, die für das Gelingen der großen eidg. Turnheerschau von ausschlaggebender Bedeutung war.

Im Turnkomitee des eidg. Turnfestes 1926 in Luzern amtierte Rudolf Ramp als Chef der Geräte- und Materialsektion. Am eidg. Turnfest 1932 in Aarau führte Rudolf Ramp

seine Sektion Luzern-Kaufleute zum Erfolg. Während seiner neunjährigen Tätigkeit als Oberturner führte Rudolf Ramp die Sektion Luzern-Kaufleute als Gastsektion auch an die Kantonalturnfeste Mendrisio 1927, Fribourg 1929 und Chiasso 1945. An den eidg. Turnfesten 1947 in Bern, 1951 in Lausanne und 1955 in Zürich funktionierte Rudolf Ramp als Kampfrichter und an den Spielwettkämpfen des ETV anlässlich der Hyspa als Spielrichter. Von 1934 bis 1952 entsandte ihn der Kantonalturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden an die Abgeordnetenversammlungen des ETV. Die Initiative zur Übernahme des eidg. Turnfestes 1963 ging von ihm aus; er präsierte das OK der entscheidenden Abgeordnetenversammlung des ETV 1959 und anschließend die vorbereitende Kommission 1958/59 bis zum Funktionieren des Organisationskomitees, das dann dem erfahrenen und initiativen Turner das Präsidium des Turnkomitees übertrug.

Eine Aufgabe von großer Bedeutung für das Turnwesen in der Stadt Luzern erfüllte Rudolf Ramp mit Klugheit und Geschick als Präsident der Baukommission für die Turn- und Sportplätze auf der Allmend, in den Jahren 1932/34. In der Folge wurde ihm von 1935 bis 1939 die Leitung der für diese Anlagen bestellten Aufsichtskommission übertragen.

Nicht weniger verdienstvoll entfaltete sich der Einfluß dieses Turners für die Spielbewegung. Als Erster aus dem Kantonalturnverbande erwarb er sich in Bern das Spielrichterbrevet, schuf mit interessierten Mitarbeitern das erste Spielreglement, organisierte 1929 die ersten Spielwettkämpfe im Kantonalturnverband und leitete als erster Präsident ab 1929 bis 1933 die kant. Spielkommission.

Der Vorunterricht hatte in der Person von Rudolf Ramp einen bedeutenden Förderer. Er diente ihm seit 1923 als Sektionsleiter, Kursleiter, Techn. Leiter für Grundschule und Kurswesen und während vier Jahren als Präsident des kant. Büros VU.

Seine Mitgliedschaft im Vorstande des Kantonalturnverbandes war kurz, da er wieder als Oberturner seiner Sektion Kaufleute anzutreten hatte, die er überdies sechs Jahre präsierte. Aber er hat dem Kantonalturnverbande in vielen Chargen, so auch als Kursleiter und Kampfrichter, während mehr als 30 Jahren hervorragend gedient. Auch der kant. Leichtathletikverband hatte an ihm einen bedeutenden Förderer in den Entwicklungsjahren.

Im Ehrenkleide des Vaterlandes diente Rudolf Ramp in beiden Weltkriegen; 1940 wurde der dienstgewandte Feldweibel zum Bataillonsführer ernannt.

Es verdient anerkennend hervorgehoben zu werden, daß Rudolf Ramp auch beruflich in leitender kaufmännischer Position das volle Vertrauen und die restlose Anerkennung seiner Vorgesetzten genoß.

Das verdienstvolle und immer wieder initiativ und bahnbrechende Wirken dieser Turnerpersönlichkeit wurde durch die Ehrenmitgliedschaft des Turnvereins Kaufleute-Luzern, des kant. Leichtathletenverbandes und des Kant. Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden ausgezeichnet. Als aufgeschlossener, uneigennütziger und froher Turnfreund erhielt Rudolf Ramp die Ehrenmitgliedschaft des Eidgenössischen Turnvereins an der Abgeordnetenversammlung vom 25. Oktober 1964 in St. Gallen zugesprochen.




HONDA

Motorräder
50—300 cm³

Gebr. Wermelinger
Horw Tel. 41 12 59

J. EGLI Elektro-Fachgeschäft Luzern Kornmarkt-gasse 5 Telefon 041/24451



Hs. Müller & Co. AG
Vormattstraße 42 LUZERN
SANITÄRE ANLAGEN
Reparaturen - Umbauten

Wenn Sie anspruchsvoll sind, etwas Besonderes für Ihre Herbstgarderobe suchen, dann schlagen wir Ihnen vor: kommen Sie doch demnächst bei uns vorbei! Unter vielen andern führen wir auch die bekannten SCHERRER-Modelle, die Sie begeistern werden.

Sandra
Pilatusstraße 23 Luzern



Schreibtische fürs Büro, fürs Heim. Dieser Eichen-Schreibtisch ist raffiniert ausgebaut und kostet Fr. 640.—, Andere Modelle schon ab Fr. 285.—, Daneben auch gediegene Nußbaum-Schreibtische.

Ein Beispiel aus unserer grossen Wohnausstellung an der Mythenstrasse 7. Gern zeigen und erklären wir Ihnen alle ähnlichen Modelle.

Ueberschlag Biser
Mythenstrasse

Für BETTWAREN zu **Salvioberg**



Spezialgeschäft
Hirschmattstr. 21 Luzern Tel. 2 39 44

GAMBARO AG
Bauunternehmung

Luzern - Obergrundstr. 72 - Telefon 41 13 74

Turner und Sportler lesen mit Vorliebe die textlich und illustrativ vielbietende LNN



Robert Widmer
elektr. Installationen

Büro Luzern
Zürichstraße 67
Telefon 6 48 33

Reußbühl
Telefon 5 29 77

Kriens
Hohle Gasse
Tel. 41 73 54



Männer von Welt
tragen Hüte

Männer von Welt erkennt man auf den ersten Blick. Sie sind perfekt angezogen, und natürlich tragen sie Hüte, denn der Hut prägt die Persönlichkeit.

Huthaus **JENNY** Luzern
Krongasse
Spezialgeschäft
der Herrenhutmode

Körperliche und geistige **Müdigkeit** behebt rasch und erfolgreich

GLUTICIN 50 Tabl. Fr. 3.20
100 Tabl. Fr. 5.90
5% Rabattmarken

DRES. H. & M. SCHAFFHAUSER
NEUSTADT-APOTHEKE, Luzern
am Bundesplatz, Telefon 2 29 41
CITY-APOTHEKE, Luzern
Röbligasse 17, Telefon 3 70 22
Prompter Postversand



Milpa
der bekömmliche, nährstoffreiche Cacao-Drink



Winter-Pneus
günstiger

Winter-Pneus
günstiger

Winter-Pneus
günstiger

Riesiger Orient-Teppich-Verkauf

Echte Orient- und Perser-Teppiche aller Größen — schönste Qualitäten — SENSATIONELLE TIEFPREISE — Suchen Sie aus und reservieren Sie auf Weihnachten

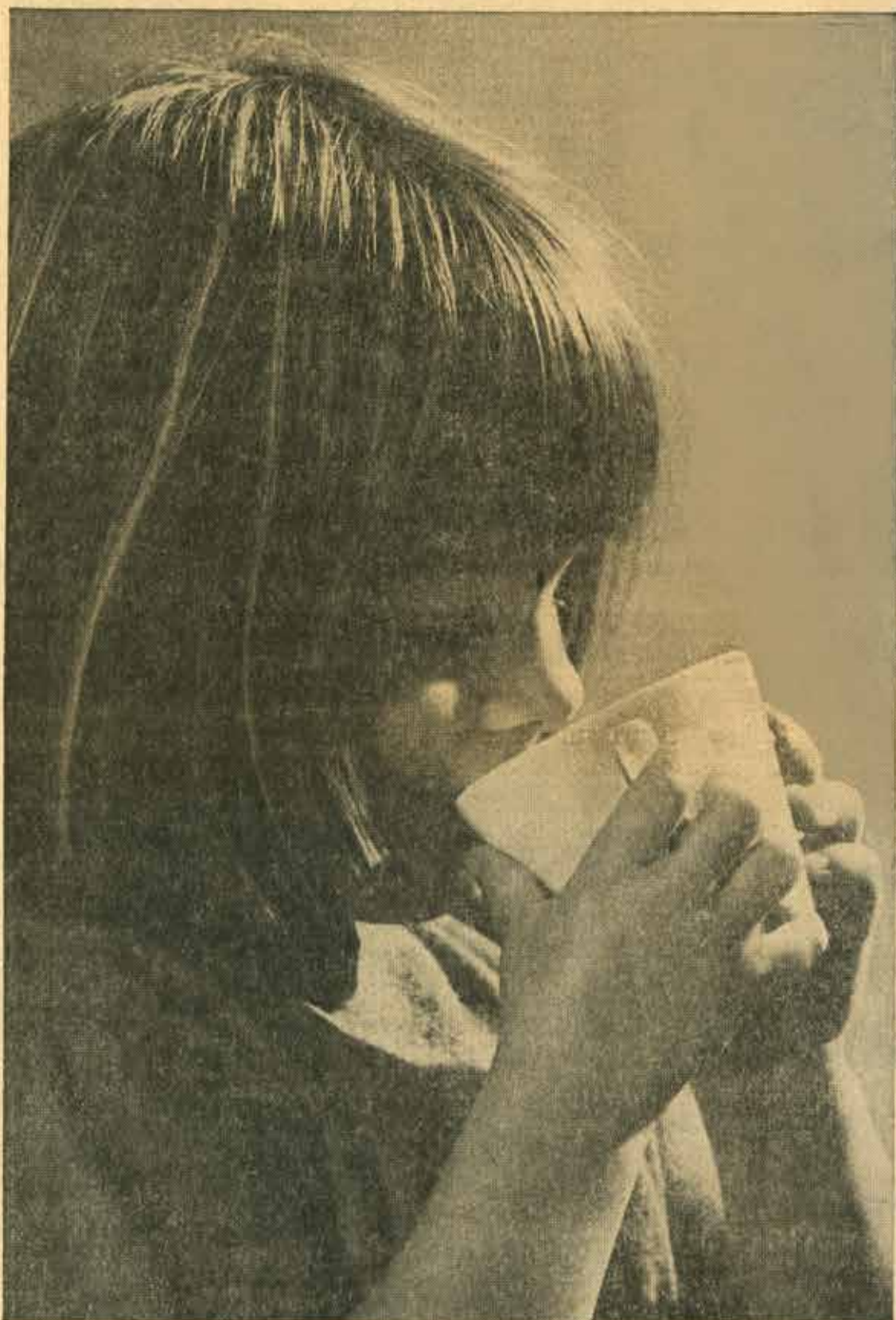
SOUVENIRS PILATUS

PILATUSSTRASSE 4

LUZERN (neben Kino Flora)



Contaflex Super B
Trotz Aufschlag vorläufig noch zum alten Preis
Fr. 698.—
JOSEF KOCH OPTIKER AG, Weggisgasse 3, Luzern



Leichter Magen — froher Morgen!

Suchard Express (vitaminiert) ist das ideale Frühstücksgetränk für Kinder wie für Erwachsene. Denn Suchard Express ist leicht verdaulich und macht nicht träge. Es gibt Kraft und weckt die Lebensgeister. Man fühlt sich frisch und voller Tatendrang, den ganzen Morgen!

Suchard Express enthält neben den Vitaminen A, B₁, B₂ und C auch Lecithin, Calcium-Phosphat und Traubenzucker — alles Aufbaustoffe, die Geist und Körper täglich brauchen. Ja — Suchard Express schmeckt gut und tut gut!



Sofort löslich! Suchard Express auf kalte oder warme Milch geben. Kurz umrühren — und schon ist es trinkbereit.

Praktische Verpackung! Die Dose mit dem breiten Plastikdeckel ist gleichermaßen praktisch und hygienisch.

400 g Fr. 3.10 Mit Avanti-Bons

suchard express

Sensationelle Tiefpreise

Jetzt Kautabletten (Winterform)

calci-tonic

Aufbautonikum mit Calcium-Sandoz und Vitamin C + D

30er Packung Fr. 2.85

100er Familienpackung Fr. 8.55

in Apotheken und Drogerien
Caloria AG Basel

NEUES FÜR IHRE PERSÖNLICHE HAARPFLEGE!



So einfach:

In 10 Minuten eine frisch gelegte Frisur!

Poly Quick ist die letzte Errungenschaft der Haarkosmetik. Poly Quick, in der praktischen Sprühflasche, ist leicht anzuwenden und verleiht Ihnen rasch eine frischgelegte Frisur, Sie brauchen es immer dann,

- * wenn einzelne Haarpartien wieder in Ordnung gebracht werden müssen
- * wenn Ihr Haar frisch gelegt werden soll, eine Haarwäsche aber noch nicht nötig ist
- * wenn Sie Ihre Haarwäsche verschieben möchten und doch eine frisch gelegte Frisur brauchen
- * wenn Ihr Haar rasch tadellos aussehen soll.

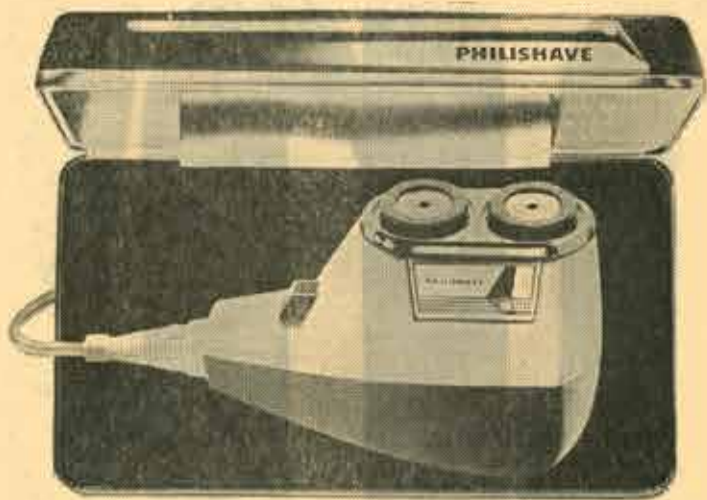
neu

SO EINFACH WIRD POLY QUICK ANGEWENDET:

Das trockene Haar kämmen oder bürsten Sie kräftig durch. Dann teilen Sie ein wenig Haar für jede Strähne ab, die eingelegt werden soll; sprühen Sie diese Strähne leicht mit Poly Quick an und rollen sofort auf Wickler. So behandeln Sie Strähne für Strähne. Nach etwa 10 Minuten Einwirkungszeit nehmen Sie die Wickler heraus und frisieren das trockene Haar.

EINE FRISCHGELEGTE FRISUR KOSTET NUR 73 RAPPEN (die Sprühflasche für 10 Vollarwendungen Fr. 7.30).





Philishave 800 S mit federnden Scherköpfen, SEV-bewilligt

neuer Preis **65.-**



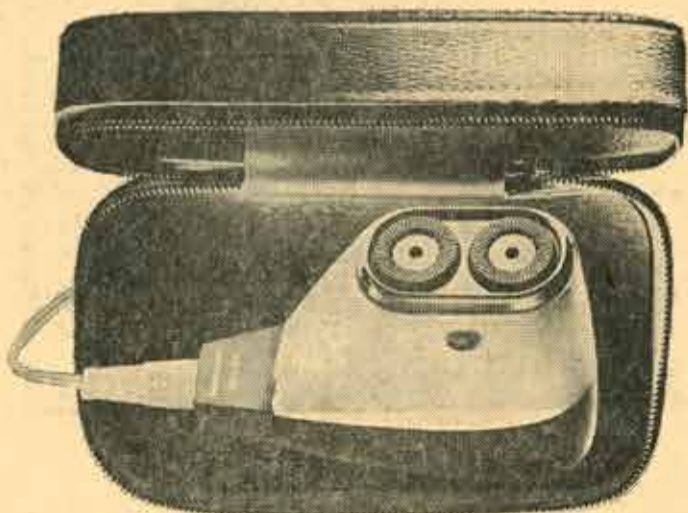
Philishave Cordless, keine Steckdose - kein Kabel, ideal für Reise, WK, Camping, Auto usw.

45.- o. B.



Jubiläum bei Philishave... Jubel bei den Männern! Philishave - seit 25 Jahren führender Name unter den Elektrorasierern - in der ganzen Welt Inbegriff für höchsten Rasierkomfort - hergestellt nach dem Philips-Grundsatz: Qualität + Garantie + Service. Verlangen Sie im Fachgeschäft ausdrücklich

PHILISHAVE



Philishave 120 special mit starren Scherköpfen, SEV-bewilligt

neuer Preis **45.-**

1 Jahr internationale Garantie • Schnellservice in eigenen Servicestellen: Basel: Malzgasse 18, Genève: Place de la Navigation, Zürich: Edenstrasse 20

BILDOBERBILD: Knorr



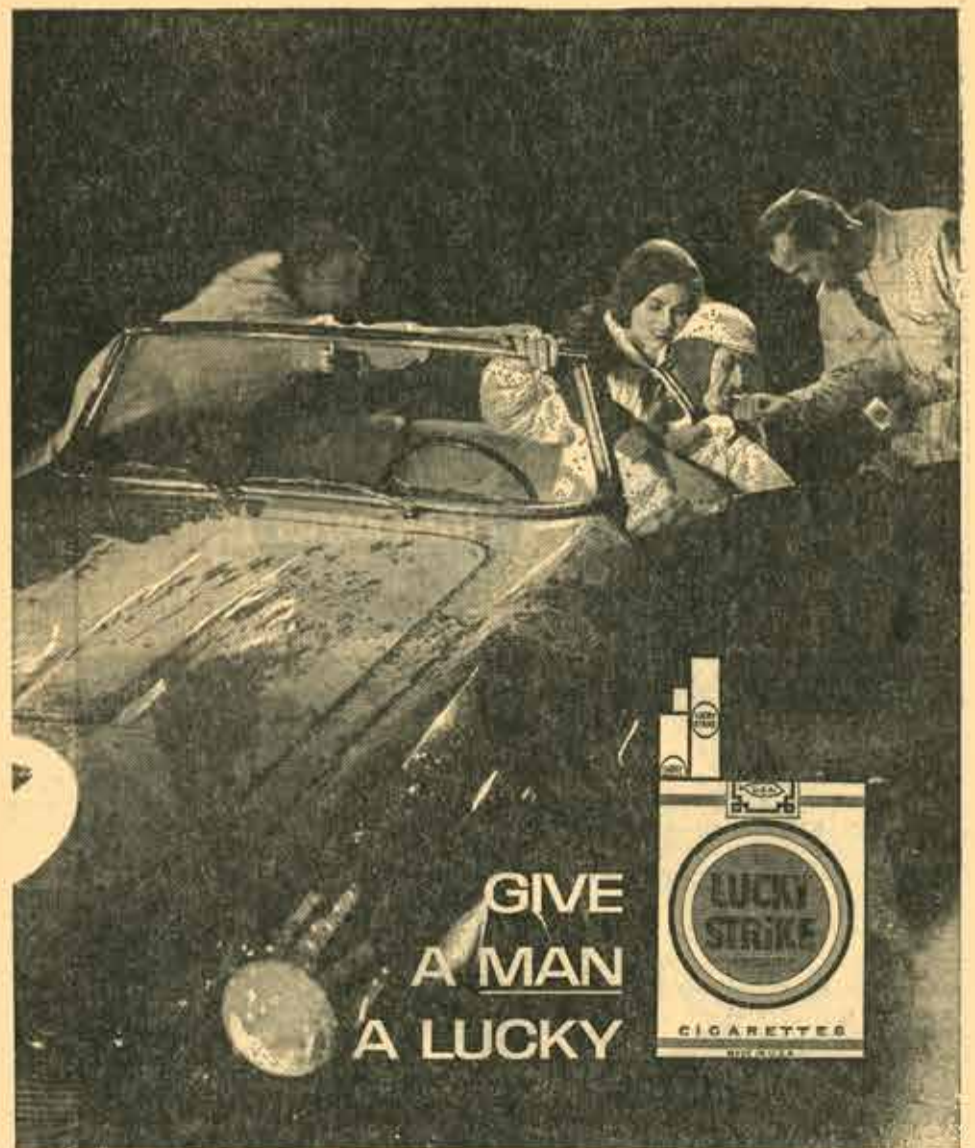
...und köstlich zu **Stocki**.*

Knorr Jägersauce ist die ideale Ergänzung zu Fleischgerichten!



* STOCKI-fixfertiger Kartoffelstock von KNORR!

Zu jedem feinen Essen - die passende Delikatess-Sauce von Knorr!



GIVE
A MAN
A LUCKY



Sie ist unvergleichlich, die LUCKY!

Finden und geniessen Sie das Aroma der weltbesten Tabake, wie Männer es schätzen. Die LUCKY ist voll im Geschmack, sie ist mild, sie entspannt. LUCKY: die moderne amerikanische Zigarette von Welfruf.

Rauchen Sie LUCKY! Sie bietet alles, was Männer von einer guten Zigarette erwarten.

FRESH FROM THE U.S.A.



An einer
vollautomatischen
BERNINA
Nähmaschine
hätte auch Ihre Frau
die allergrösste
Weihnachtsfreude.
Telefonieren
Sie uns.

Beinwil am See: W. Merz
Brunnen: Xaver Schuler
Giswil: A. Steudler
Luzern: Vonarburg Voco AG,
Kapellgasse 9
Stans: Jakob Odermatt
Sursee: Josef Sidler AG
Zug: R. Pfund, Gubelstraße 17

an!

das A
und O der
Herrenmode

Der Sport-Reglan par excellence, ein Mantel mit dem
"gewissen Etwas" - Astrachan-Kragen! Ressaiges Hahnentritt-Muster
in verschiedenen Farben. Modischer Rückengürtel.

149.-



MODELE
ESCO

KLEINER-AG

Luzern, Grendelstraße 15

Geschäftsführer: K. Gresch

Im Dezember bleibt unser Geschäft an den Montagen ganztags geöffnet.

AARAU, AMRISWIL, BADEN, BASEL, BIEL, CHUR, FRIBOURG, LA CHAUX-DE-FONDS, LUZERN, MÜNCHEN,
NEUCHÂTEL, ST. GALLEN, SCHAFFHAUSEN, THUN, ZÜRICH

Typ KURIER
Brückenwagen
60 PS DIN
3,5 t



Der Lastwagen mit PW-Komfort

schnell, wendig und sparsam. Mit Benzin- oder
Dieselmotor und als Allrad-Fahrzeug, kurz:
Der ideale Transporter für 1,5-3 t Nutzlast

Garage Epper
Horwerstrasse 81
Luzern
Tel. 041 / 41 11 22